

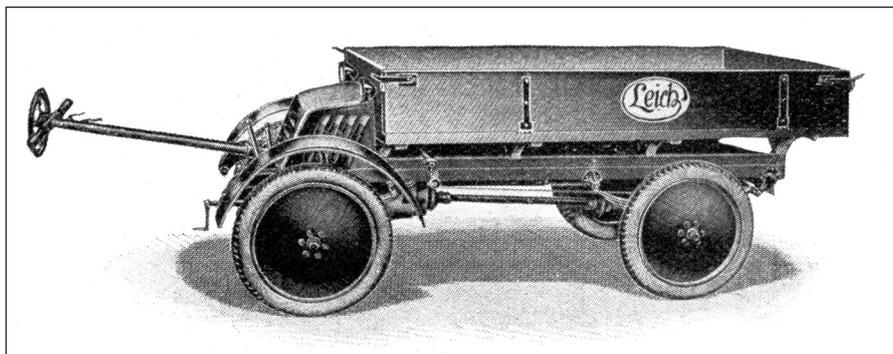
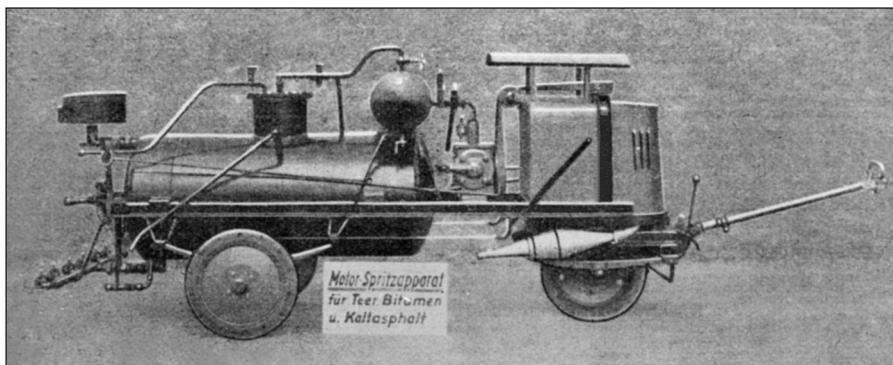
1927

Leich 1927 – 1932

Auf der Technischen Herbstmesse in Leipzig 1927 stellte der Konstrukteur Oskar Leich, Stuttgart, ein merkwürdiges Produkt zur Erleichterung der damals noch weitverbreiteten mühseligen Handkarrenarbeit vor.

Hierzu hatte er einen Handwagen motorisiert, der jedoch weiterhin zu Fuß begleitet werden musste. Über eine umlegbare Steuersäule konnte das Fahrzeug gelenkt und die Geschwindigkeit geregelt werden. Bei geringerer Beladung der Pritsche saß der Fahrer auf und klappte die Steuersäule nach oben. Der Motor lag vorne vor dem Pritschenaufbau unter einer kleinen Haube. Ein Kardan wirkte auf die Hinterachse.

Die Fahrzeugfabrik A. Mattes & Co., Ulm a. d. Donau, die vorrangig Anhänger für Elektrofahrzeuge baute, übernahm später die Herstellung dieses Fahrzeugs und vertrieb es noch bis etwa 1932.

Älteres Leich-Handkarrenmodell ¹Leichs Handkarre für den Straßenbau ¹Der Handkarren aus Stuttgart auf der Leipziger Herbstmesse 1927 ¹Motorisierte Handkarre von Leich mit Baggeranbau ¹